

Echo aus dem Delegiertenpool

Stephan Rupp, Einsiedeln

Das Echo vom Delegiertenpool vom 7. September 2006 in Freiburg fällt eher leise aus, da leider nur wenige Delegierte den Weg nach Freiburg fanden. Dabei stand ein sehr brisantes Thema auf der Traktandenliste, nämlich die Eingabe an die ELK betreffend der Kostenübernahme für multidisziplinäre Adipositasprogramme für Kinder. Vorgängig wurden die sehr umfangreichen Arbeiten der Arbeitsgruppe um Josef Laimbacher allen Delegierten mit der Bitte um Stellungnahme zugestellt. Ein Teil der Delegierten fühlte sich wohl durch den Umfang der Eingabe fast erdrückt, was dazu führte, dass kaum Rückmeldungen erfolgten und eine substantielle Diskussion nur eingeschränkt möglich war.

In Anbetracht der schlechten Beteiligung und der Tatsache, dass einige eingeladene Gruppierungen nicht genügend vorbereitet waren, wurde zuerst eine einstündige Diskussion über die Aufgaben und die Arbeitsweise des Delegiertenpools geführt, bevor zum eigentlichen Thema übergegangen werden konnte.

Als Einstieg ins Hauptthema präsentierte Josef Laimbacher den steinigen Weg, den der jetzige Eingabevorschlag nehmen musste. Es ist für uns nicht verständlich, warum Kindern vorenthalten wird, was für Erwachsene seit längerer Zeit Standard ist. Seit Dezember 2005 kümmert sich nun die multidisziplinäre Arbeitsgruppe um Josef Laimbacher um eine Eingabe, die möglichst im Einklang mit BAG und ELK ausgearbeitet wurde. Immer wieder traten neue Forderungen auf, zuletzt die, dass der Präsident der SGP aufgefordert wurde, schriftlich den Konsens aller interessierten Gruppierungen zu dem vorliegenden Papier zu bestätigen. Dies war ohne vorgängige Vernehmlassung nicht seriös möglich, weshalb die Unterlagen zur Stellungnahme innerhalb der SGP breit gestreut wurden. Der jetzige Delegiertenpool hätte zur Klärung der offenen Fragen beitragen sollen.

Geplant ist, dass zuerst im Rahmen eines Pilotprojektes einige Therapieprogramme mit finanzieller Beteiligung der Kranken-

kassen durchgeführt und anschliessend evaluiert werden. Ein grosses Problem für die ELK ist die Kostenkontrolle, weshalb mehr als ein Pilotprojekt in einer ersten Phase kaum bewilligt werden wird. Es wurden Kriterien festgelegt, die zur Aufnahme in ein Programm berechtigen, es wurden Abklärungsstandards definiert, ausserdem wird eine Motivationsabklärung verlangt. Bei den Programmvorgaben besteht eine gewisse Freiheit, so dass die grosse Mehrheit bereits laufender Programme die Kriterien erfüllen kann. Ein Knackpunkt wird sein, wem die Zertifizierung der Programme übertragen wird. In Frage kommt die akj, eine multidisziplinäre Gruppierung, deren Präsident, Robert Sempach, Rede und Antwort stand. Zu reden gab die Frage, ob nicht die SGP die Zertifizierung übernehmen sollte, wobei hier noch Strukturen zu schaffen wären. Eine dritte Möglichkeit wäre eine Kommission, die sich aus Vertretern von akj und SGP zusammensetzt.

Genaueres zu den Programmen findet sich an anderer Stelle in dieser Paediatria.

Obwohl ein gewisser zeitlicher Druck besteht, die Eingabe innert nützlicher Frist zu realisieren, wird den Gruppierungen nochmals Zeit gegeben, sich zur Eingabe zu äussern. Dazu wird noch eine Zusammenfassung der Eingabe verfasst. Die Arbeitsgruppe wurde aufgefordert, zu einigen offenen Fragen Stellung zu nehmen. Im kommenden Dezember wird der Vorstand entscheiden, ob die Eingabe erfolgen kann oder ob weitere Abklärungen und Anpassungen nötig sein werden.

Im abschliessenden Teil des Pools präsentierte François Besson das Manual, das die Arbeitsgruppe Kongress unter der Leitung von Carmen Casaulta erstellt hat. Dieses soll zukünftigen Kongressorganisatoren die Arbeit erleichtern. Ein Mitglied der Arbeitsgruppe wird zukünftig das lokale Organisationskomitee begleiten und ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit konnten keine weiteren Themen behandelt

werden. Der Pool wurde pünktlich um 17.15 Uhr beendet. Übrig bleibt erstmals nach einem Delegiertenpool eine gewisse Unzufriedenheit und Enttäuschung, da die hohen Ziele, die an diesen gestellt wurden, nicht erfüllt werden konnten.

Korrespondenzadresse:

Dr. Stephan Rupp
Spitalstrasse 30
8840 Einsiedeln

stephan_rupp@bluewin.ch